



## Blanchard, Kenneth, Johnson, Spencer, Der Minuten Manager, rororo <sup>14</sup>2002

3 von 5 Punkten<sup>1</sup>

Ein Klassiker unter der Führungsliteratur ist "Der Minuten Manager" von Blanchard und Johnson, der erstmalig in den USA 1983 erschienen ist. 112 Seiten. Gut zu lesen. Guter Preis: 6,95€.

Kurzer Überblick: Jemand ist auf der Suche und will herausfinden, warum manche Firmen gut laufen und das Personal gerne und glücklich arbeitet und warum in anderen Firmen schlechte Stimmung herrscht. Bei der Suche lernt er den Minuten-Manager kennen. Dieser

vertritt folgenden sehr guten Führungsansatz: "Wie kann ich denn sonst Resultate erzielen, wenn nicht durch Menschen? Mir geht es um Menschen und um Resultate. Das lässt sich nicht trennen." (:20). Diesen Ansatz versucht er mit dem 1min-Ziel, dem 1min-Lob und der 1min-Kritik zu leben.

Hier liegt die Stärke des Buches: sehr schön, sehr einfach, alles in die 1min-Formel. Und gleichzeitig die Schwäche, denn so einfach ist das nicht, besonders nicht im ehrenamtlichen Bereich, für das dieses Buch natürlich in erster Linie nicht geschrieben ist. Dennoch kann man eine Menge daraus ziehen.

Im Einzelnen:

- 1min-Zielfestlegung: Jeder Mitarbeiter braucht ein Ziel, sonst kann er nichts erreichen (:33). Dafür muss man wissen, was man will und wie man da hinkommt. Das hält man schriftlich fest. Zusammenfassung: 36.
- 1min-Lob: Lob wird hier gefordert und das ist richtig, denn wir Deutschen loben viel zu wenig. Auch in christlichen Kreisen wird oft mit Lob gespart. Hier dagegen: "Lass jeden seine Höchstform erreichen. Erwisch ihn, wenn er's gut gemacht hat." (:41). Starker Ansatz. Zusammenfassung: 46.
- 1min-Kritik: Als Christen tun wir uns manchmal schwer zu kritisieren. Gerade auch in der ehrenamtlichen Mitarbeit, weil ja alles freiwillig ist und wir Angst haben, dass jemand sofort hinschmeißt. Wie schaffen es schwer zwischen Verhalten und Person zu unterscheiden. Ansatz: "Ich bin nicht mein Verhalten. Sondern: Ich (hand-)habe mein Verhalten" (:95). Doch Kritik ist ja nicht niedermachend, sondern würdigt den anderen und nimmt ihn ernst. Aber wie macht man das? Hier ist die 1min-Kritik eine echte Hilfe. Zusammenfassung: 61
- All das ist so empfehlenswert, weil es eine direkte Investition in Menschen ist: "Jeder Augenblick, den ich meinen Mitarbeitern widme, ist gewinnbringend angelegt." (: 64). Gut auch die Aussagen auf 65f.
- Noch ein paar Sachen/Zitate:  
72: Witzig: Einstein soll mal, als er nach seiner Telefonnummer gefragt wurde, im Telefonbuch nachgesehen haben, mit der Begründung sein Gehirn nicht mit unnützen Infos vollzustopfen, die man überall ganz schnell bekommen kann.
- 99: "Ziele setzen unser Verhalten in Gang. Konsequenzen halten unser Verhalten in Gang."

Veit Claesberg, Juli 2010

<sup>1</sup> 1 Punkt: Buch bietet sehr wenig / 2 Punkte: Buch ist mäßig / 3 Punkte: in einigen Punkten hilfreich / 4 Punkte: sehr hilfreich und sehr anregend / 5 Punkte hervorragend, weil anregend, hilfreich und inspirierend